

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 4

Artikel: Traditioneller Glaube in der Defensive : von muffigen Fummeln, Mike Shiva und der heiligen Geistkraft
Autor: Girardet, Giorgio / Urfer, Markus / Andermatt, Heini
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von muffigen Fummeln, Mike Shiva und der heiligen Geistkraft

24
Nebelspalter
Mai 2009

THOMAS WIPF (Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes): Liebe Brüder und Schwestern in Christo, liebe Kollegen, es ...

GERHARD BLOCHER (Pfr. von Hallau, in Pension): Besser wäre es schon gewesen, das in der Calvin-Nummer zu bringen.

KÄTHI LA ROCHE (Pfarrerin am Grossmünster Zürich): Und, lieber Thomas, uns Kolleginnen hier zu vergessen, ... wo doch der «Nebelspalter» von vielen psychologisch aufgeschlossenen Frauen gelesen wird.

ROMAN ANGST (Seelsorger in der Bahnhofskirche): Also, die pensionierten Pfarrerherren (wendet sich an Gerhard Blocher) mit grosser Medienpräsenz sollen den Mund halten, ja und Käthi, wir werden dann weibliche Formen beim Segen verwenden ...

WIPF: Die mediale Omnipräsenz der katholischen Kirche bedroht uns. Wir müssen jeden Kanal nutzen, um mit unseren Mitgliedern zu kommunizieren.

BLOCHER: Es muss den Leuten wieder einmal klar und deutlich gesagt werden: Der Papst ist der Antichrist! Dies haben Luther, Zwingli und Calvin schon erkannt.

SILVIA VON BALLMOOS (Pfarrerin zu Predigern, Zürich): Das «Anti-» ist so negativ. Die Menschen von heute wissen ja nicht mehr, wer Christus war, sie wollen auch nicht wissen – weshalb ich ihnen mit schamanischen Ritualen ihre Gotteskindschaft ...

PFARRER ERNST SIEBER (Zürcher Obdachlosenpfarrer): Also Silvia, die Botschaft ist Christus! Ich habe hier einen Rahmen mitgebracht: So eng geht es heute dem Menschen, überall.

ANGST: Bitte, Ernst, nicht schon wieder ... wir wollen doch hier den Lesern die grosse Offenheit der reformierten Kirche zeigen.

SIEBER: Eben! Offen «in und durch Christo». Wenn ich nämlich diesen Rahmen – jetzt müsst ihr aber aufpassen ...

WIPF: Deine Rahmennummer kennen doch alle vom Fernsehen!

SIEBER: Eben, seht, der enge Rahmen, der wird – Schwups! – zum offenen Kreuz! Auf das Kreuz müsst ihr achten.

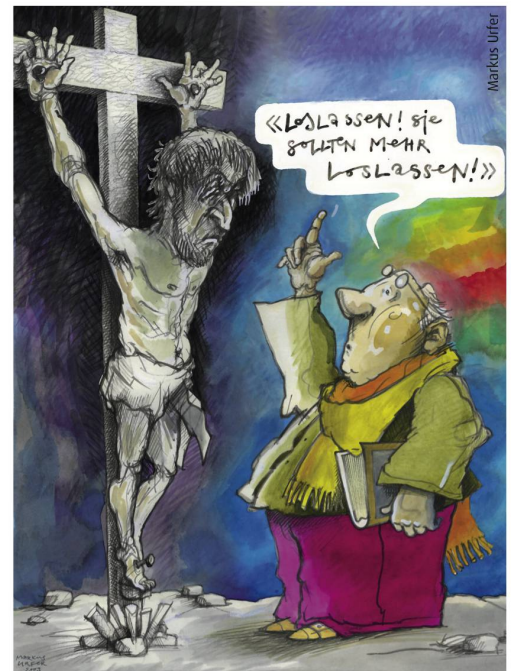
BLOCHER: Weichgespülter Quatsch, dieser Ökumenismus! Der Ratzinger nennt uns ja eine Nicht-Kirche. Da müssen wir durchgreifen ... Nahkampf ... notfalls mit dem Sackmesser.

ANGST: Gerhard, halt die Klappe, mit solchen Sprüchen hast ja deinen Bruder aus dem Bundesrat ...

BLOCHER: Es geht nicht um den Bruder, es geht um den Nächsten, die Feindesliebe ...

LA ROCHE: Das könnte ja auch ein Muslim sein, ein Atheist. Wir sind die einzige Kirche der Welt ohne Bekenntnis, jeder darf glauben, was er will.

VON BALLMOOS: Die Nächste, die! Gerade bei Frauen kommt nämlich der



Mike Shiva in der Predigerkirche sehr gut an mit seinen Beratungen. Welche Witwe nimmt nicht gern mit ihrem Seligen wieder Kontakt auf?

BLOCHER: Hehe, darum hast du die Kirche über die Feiertage mit «Sans papiers» voll gehabt. Du holst Mike Shiva, der spricht mit den Toten und dann versagst du in Zürich, wenn du mit papierlosen Lebenden sprechen musst.

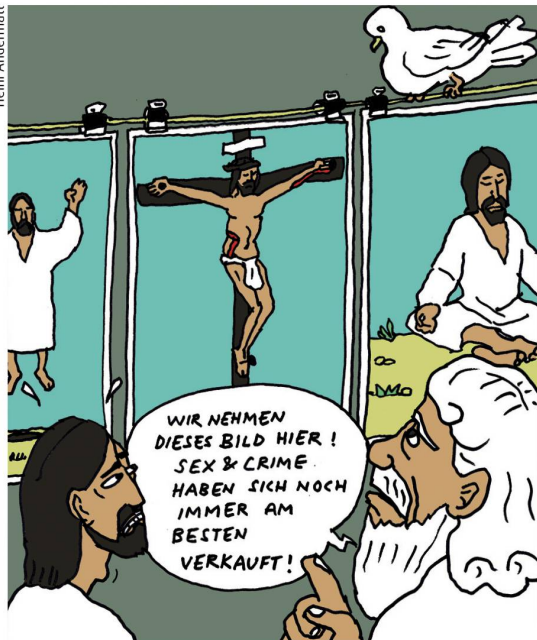
ANGST: Schon der Rabbi Scholem Alechem ...

SIEBER: Lass die Rabbis ruhen! Du hockst ja in deiner Bahnhofskirche ohne Talar, kannst alle ans Sozialamt weiterempfehlen, ich aber generiere – das Wort hab ich von einem Banker – generiere allein im Einzugsgebiet ...

WIPF: Ernst, deine Spendensammlung in Ehren, wir sind hier ein Leib in Christo, jeder wuchert mit seinen Talenten. Es gibt jenseits der Bibel keine verbindlichen Regeln ...

VON BALLMOOS: ... und die Beschlüsse der Synode! «In der Regel» den Talar tragen, heisst es. In der Regel! Also, für meine schamanistischen Sitzungen eignet sich der muffige Fummel eigentlich ganz vorzüglich.

Henni Andermatt



Ein folgenschwerer Entscheid beim obersten Werber.



JOSEF HOCHSTRASSER (*Zuger Religionslehrer*): Als Agnostiker ist mir Gott Schnuppe. Der Fussball ist ja heute die Religion. Die Frage ist nicht mehr katholisch oder reformiert, sondern FCB oder Grasshoppers. Wir müssen von der Fifa lernen. Glauben als athletisches Training, wir müssen Coachs werden!

LA ROCHE: Lass das, Josef, du Kathole! Wegen deiner Frau bist reformiert und jetzt machst im «Blick» immer den Beichtvater vom Hitzfeld. Die Fifa hat ein total katholisches Fussballverständnis, schau dir den Sepp Blatter an.

WIPF: Wir müssen die Chance der Krise packen. Das Scheitern der gierigen Managerkaste ist unsere Chance: Wir vermitteln Werte. Wir predigen das Wort dessen, der für uns am Kreuz gestorben ist. Die Tradition der wissenschaftlich gebändigten Transzendenz.

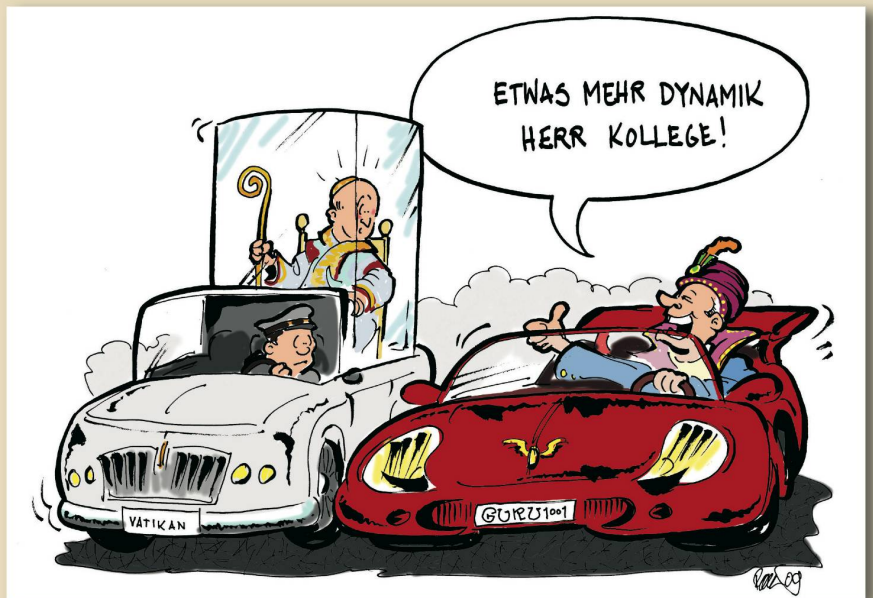
ANGST (*blickt vom Laptop auf*): Hey Thomas, jetzt habe ich gerade in meinem Blog* einen Link auf deinen Wikipedia-Eintrag machen wollen. Aber dich gibts dort gar nicht! Thomas Wipf, der höchste Reformierte der Schweiz, ja der Welt, hat keinen Wikipedia-Eintrag!

WIPF: Sie sehen, wie demütig wir vor dem Herrn agieren. Unser reformiertes Reich ist nicht von dieser Welt. Darum: wenn Sie nächstes Mal beim «Nebelspalter-Abo» – äh, bei der Steuererklärung – das Kreuzchen wieder bei «ev.-ref.» machen ... spätestens bei der Abdankung ... vielleicht trägt die Predigtkraft sogar einen Talar ... und wenn Sie das Kreuzchen nicht machen ... denn Christus unser Herr ist nicht so, ... am Kreuz sprach er: «Herr vergib Ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!» Und wenn sie einen anderen «Service provider» wählen zur Abdankung. Wir bleiben in Kontakt. Über Mike Shiva.

LA ROCHE: Thomas! Du Ungläubiger! Der Segen!

WIPF: Es gibt für alle etwas! Im Namen der reformierten Kirchen der Schweiz wünsche ich Ihnen heitere Stunden im «Nebelspalter». Im Namen der Lebendigen, Ihrer Tochter – oder Sohnin? – und der heiligen Geistkraft: die Ewige segne und behüte Sie.

* <http://blogs.ref.ch/bahnhofkirche.php>



Patrizio Roffi

Das eine merken Sie sich mal!: Das, was ihr Stifter "Innehalten" und "Besinnen" und "Meditieren" nennt, das heisst bei uns immer noch "Faul rumhocken"!



Freimut Woessner



Carlo Schneider